

22. Dezember 2008We/ha

Ihr lieben Geschwister!

In wenigen Tagen neigt sich meine aktive Amtstätigkeit dem Ende zu. In den unterschiedlichen Amtsstufen und Aufgaben habe ich sehr viel Schönes und bisweilen auch Schwieriges erlebt. Unserem himmlischen Vater bin ich von Herzen dankbar, dass ich – wenn auch manchmal nur unvollkommen – ein Werkzeug in seiner Hand sein konnte und er Gnade zur Reise geschenkt hat. Ich bin dankbar für meine Familie, die mich in all den Jahren begleitet hat und die mir immer wieder Kraftquelle für die sich stellenden Aufgaben war.

Bisweilen habe ich erwähnt, dass ich gerne Bezirksapostel bin, so dass die bevorstehende Ruhesetzung natürlich ein Einschnitt in meinem Leben ist. Ich werde (wahrscheinlich) nicht vermissen, dass ich keine Gottesdienste mehr halte, ebenso wenig, dass Entscheidungen nicht mehr bei mir liegen oder dass weniger Reisen zu bewältigen sind. Was mir fehlen wird, seid ihr,

- die Geschwister in den Gemeinden und Bezirken,
- die Amtsbrüder, Lehrkräfte, Sängerinnen, Sänger, Spieler sowie die vielen Helferinnen und Helfer in den Gemeinden
- die Bezirksamter, die Bischöfe und Apostel, mit denen ich immer ganz herzlich und eng verbunden war.

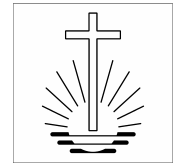
In diesen Kreis war ich eingebettet, hier hat man die gegenseitige Liebe im Sinne unseres Herrn und Heilandes erlebt und verspürt, hier war mein geistiges Zuhause. Das soll so bleiben, auch wenn wir uns in Zukunft nicht mehr so häufig sehen. Dabei ist mir wichtig, dass wir beim Herrn und seinem Werk bleiben und so gemeinsam unserem großen Glaubensziele entgegen gehen.

Mein besonderer Dank gilt Stammapostel Fehr und unserem heutigen Stammapostel, zu denen ich gerne aufgeschaut habe, sowie dem Kreis der Bezirksapostel und –helfer, die mir immer liebe und verständnisvolle Mitbrüder waren. In diesen Dank beziehe ich auch die jeweilige Ehefrau ein.

Ich danke der Jugend, der ich mit besonderer Freude in den Jugendtagen, in manchem Jugendgottesdienst und in Jugendstunden begegnet bin. Es war zudem immer schön, mit den Kindern, aber auch den Senioren zusammen zu sein. Ich danke euch allen für die vielen Gebete und für das, was ihr für den Herrn und sein Werk getan habt.

Dankbar bin ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meinem Sekretariat und in der Verwaltung, die mich bei meinen Aufgaben stets sehr wirkungsvoll unterstützt haben.

Hagen Wend



- 2 -

Nun sind mir in meiner Amtsführung sicher auch Fehler unterlaufen. Wenn ich dabei jemand verletzt oder gekränkt habe, bitte ich um Verzeihung. Zugleich danke ich all denen, die mich auf Fehler und Ungeschicklichkeiten aufmerksam gemacht bzw. Aussagen oder Verhalten kritisiert haben. Das gab Gelegenheit, manches zu erklären bzw. war ein guter Anlass, mich selbst zu überprüfen.

Zusammenfassend möchte ich sagen: Alle Ehre gebührt unserem himmlischen Vater, meine besondere Liebe gilt unserem Herrn und Heiland, auf dessen Wiederkommen ich mit Freuden warte.

Meinem Nachfolger wünsche ich ganz viel Segen von oben, die notwendigen Kräfte nach Seele, Geist und Leib und genauso viel liebevolle Zuwendung, wie ihr sie mir geschenkt habt.

In diesem Sinne herzliche Grüße

euw

Hagen Wend

Hagen Wend

PS: Gerne nutze ich die Gelegenheit, für die guten Wünsche zu danken, die mich für die zurückliegenden Festtage, aber auch für meine Ruhesetzung und die Zeit danach erreicht haben. Die darin zum Ausdruck gekommene innere Verbundenheit im Geiste unseres Herrn hat meine Seele in besonderer Weise angerührt.